



**Grundsatzklärung
zum deutschen
Lieferkettensorgfalts-
pflichtengesetz (LkSG)**

Dezember 2024

Inhalt

Unsere Geschäftstätigkeit	2
Unser Engagement für die Achtung von Menschenrechten und Umweltschutz	3
Unsere Unternehmensführung im Bereich Menschenrechte	4
Unser Ansatz zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten	
Risikoanalyse	4
Beschwerdeverfahren	8
Dokumentation und Berichterstattung	9

Unsere Geschäftstätigkeit

Accenture ist ein führendes globales Unternehmen für professionelle Dienstleistungen, das die weltweit führenden Unternehmen beim Aufbau ihres digitalen Kerns, bei der Optimierung ihres operativen Geschäfts, der Beschleunigung ihres Umsatzwachstums und der Verbesserung von Dienstleistungen unterstützt. Hierbei schaffen wir schnellen und großen Mehrwert. Accenture ist ein talent- und innovationsorientiertes Unternehmen mit rund 774.000 Mitarbeitenden, welches Dienstleistungen für Kunden in mehr als 120 Ländern erbringt. Technologie steht heute im Mittelpunkt des Wandels und wir gehören zu den weltweit führenden Unternehmen, die diesen Wandel vorantreiben. Dabei können wir auf starke Beziehungen zu anderen Unternehmen in unserem Umfeld zurückgreifen. Wir kombinieren unsere technologische Stärke und unsere führende Kompetenz in den Bereichen Cloud, Daten und künstliche Intelligenz (KI) mit herausragender Branchenerfahrung, funktionaler Expertise und globaler Lieferfähigkeit. Unser breites Spektrum an Dienstleistungen, Lösungen und Ressourcen in den Bereichen Strategy & Consulting, Technology, Operations, Industry X und Song, zusammen mit unserer Kultur des gemeinsamen Erfolgs und unserer Selbstverpflichtung zur Schaffung eines 360°-Mehrwertes, ermöglicht es uns, neue, vertrauensvolle und dauerhafte Beziehungen mit unseren Kunden aufzubauen. Wir messen unseren Erfolg anhand des 360°-Mehrwerts, den wir generieren – für uns, unsere Kunden, Aktionär:innen, Geschäftspartner:innen und Gesellschaften.

In Deutschland werden die Geschäfte von Accenture durch die Accenture Holding B.V. & Co. KG und ihre Tochtergesellschaften („Accenture Deutschland“) geführt. Accenture Deutschland hat ihren Sitz in Kronberg und beschäftigt über 17.000 Mitarbeitende.

Unser Engagement für die Achtung von Menschenrechten und Umweltschutz

Accenture ist seit 2008 Unterzeichnerin des United Nations Global Compact (UNGC). Wir unterstützen und respektieren die international anerkannten Menschenrechte und verpflichten uns zur ökologischen Nachhaltigkeit bei der Ausübung unserer Geschäftstätigkeit.

Wir orientieren uns an den [UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte](#), die wir in unserem [Code of Business Ethics \(COBE\)](#) verankert haben. Unsere Aktivitäten konzentrieren sich auf die Bereiche, die im Hinblick auf potenzielle Auswirkungen auf die Menschenrechte für unser Unternehmen und unsere Geschäftstätigkeit am wichtigsten sind.

Uns ist auch bewusst, dass unsere Kunden und Stakeholder zunehmend Einblick in unsere Menschenrechts- und Umweltpraktiken und -richtlinien erwarten. Um unser Engagement dahingehend weiter zu stärken, überprüfen wir unsere Aktivitäten im Bereich der Menschenrechte und des Umweltschutzes kontinuierlich. Zusätzlich zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte halten wir uns auch an einschlägige internationale Abkommen und Erklärungen, einschließlich der [Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation \(ILO\) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit](#).

Die Reduzierung unserer Umweltbelastung ist fester Bestandteil unseres COBE und unserer Grundwerte, insbesondere unseres verantwortungsvollen Handelns. Diese Werte bilden die Grundlage für unsere [Richtlinie zur Umweltverantwortung](#), die 2007 eingeführt wurde und jährlich überprüft wird.

Zudem haben wir 2007 mit der systematischen Messung und Veröffentlichung unserer Umweltauswirkungen begonnen. Wir verpflichten uns auch weiterhin zur Verfolgung von klaren, messbaren Umweltzielen, die mit der Klimawissenschaft im Einklang stehen. Unsere Umweltziele umfassen drei Bereiche:

- Abschwächung des Klimawandels (Verringerung unserer Kohlenstoffemissionen, auch durch natürliche Kohlenstoffabbauprogramme)

- Anpassung an den Klimawandel (Entwicklung von Aktionsplänen zur Wasserresilienz)
- Entwicklung hin zu „Zero Waste“

Menschenrechte in unserem Unternehmen und unserer Lieferkette

Aufgrund unserer weltweiten Geschäftstätigkeit und deren Vielfalt konzentrieren wir uns bei der Überprüfung unserer Lieferkette auf Bereiche, die mit unseren Prioritäten im Bereich der Menschenrechte im Einklang stehen; Bereiche, in denen wir am meisten bewirken können, die ein erhöhtes Risiko darstellen oder sich in Regionen mit einem erhöhten Risiko befinden.

Accenture ist sich der Relevanz bewusst, mögliche Risiken für Rechteinhaber:innen zu ermitteln. Daher überprüfen wir kontinuierlich unsere menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten, passen diese bei Bedarf an und integrieren sie in unseren Risikomanagementsystemen und Verfahren zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sowie in unserer gesamten Lieferkette.

Verhaltensstandards für Lieferanten

Unsere Beziehungen zu unseren Lieferant:innen helfen uns, unser Engagement für die Achtung der Menschenrechte zu verankern und zu verstärken. Unsere in 20 Sprachen (einschließlich Deutsch) veröffentlichten [Verhaltensstandards für Lieferanten](#) legen die Standards und Praktiken fest, die Accenture-Lieferant:innen in Bezug auf Menschenrechte einhalten müssen. Darüber hinaus spiegeln sie unsere Grundwerte, unsere ethischen Grundsätze und unser Bekenntnis für die Menschenrechte wider und ergänzen unseren COBE. In diesem Zusammenhang erwarten wir von unseren Lieferant:innen, dass sie unsere Verhaltensstandards auch an ihre eigenen Zulieferer weitergeben und so die Wirksamkeit unserer verantwortungsbewussten Einkaufsstrategie weiter erhöhen.

Unsere Unternehmensführung im Bereich Menschenrechte

Wir sehen die Unterstützung und die Achtung der Menschenrechte als integrale Bestandteile unserer Nachhaltigkeitsverpflichtungen. Unser globales ESG Steering Committee, das sich aus Führungskräften aus allen Bereichen von Accenture zusammensetzt, trägt die Verantwortung für alle betrieblichen Nachhaltigkeitsthemen, einschließlich unserer Unternehmensführung im Bereich der Menschenrechte. Die Vorsitzende dieses Ausschusses ist unsere Senior Managing Director und Executive Director – Corporate Services & Sustainability and Business Operations.

In Deutschland trägt die Geschäftsführung von Accenture Deutschland die Verantwortung für ESG-Angelegenheiten und hat im Rahmen unserer lokalen Sorgfaltspflichten für Menschenrechte, einschließlich derer in unserer Lieferkette einen Menschenrechtsbeauftragten ernannt:

Karl Rathgeb
karl.rathgeb@accenture.com
+49 6173-94-67305

Zusätzlich hat Accenture Deutschland ein multidisziplinäres LkSG-Team gegründet, das aus einem Teamleiter und Vertretern unserer Geschäftsbereiche, der Rechtsabteilung und dem Einkauf besteht.

Der Menschenrechtsbeauftragte trägt die Verantwortung, das LkSG-bezogene Risikomanagement zu überwachen. Das LkSG-Team ist für die Umsetzung unserer LkSG-Prozesse verantwortlich und vertraut dabei auf die Unterstützung und Fachwissen der relevanten Fachabteilungen wie z.B. der Rechtsabteilung, dem Personalwesen oder dem Einkauf. Darüber hinaus arbeiten wir, soweit erforderlich, mit den deutschen Betriebsräten zusammen. Die Führungsebene von Accenture Deutschland wird regelmäßig, mindestens jedoch einmal im Jahr, über die Arbeit des Menschenrechtsbeauftragten und des LkSG-Teams informiert.

Unser Ansatz zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten

Risikoanalyse

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (das „Gesetz“) fördert die Transparenz und Rechenschaftspflicht von Unternehmen in Deutschland und ihren Lieferketten, um die Achtung der Menschenrechte und der Umwelt zu gewährleisten. Dieser Prozess umfasst die Identifizierung, Prüfung und Minderung potenzieller menschenrechts- und umweltbezogener Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit von Accenture in Deutschland verbunden sind – sowohl in unserem eigenen Geschäftsbereich als auch in unseren Lieferketten.

Jährlich sowie anlassbezogen analysieren wir die menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken in unserem eigenen Geschäftsbereich und in unserer Lieferkette gemäß den Anforderungen des Gesetzes.

Unsere Risikoanalyse erfolgt gemäß den Anforderungen des Gesetzes sowie des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in zwei Schritten:

- Zunächst führen wir eine Risikoanalyse durch, bei der wir Länder- und Branchendaten kombinieren, um potenziell risikoreiche Bereiche unserer Geschäftstätigkeit und unserer Lieferkette zu ermitteln („abstrakte Risikoanalyse“).
- Diese Informationen werden anschließend mit internen Daten zusammengeführt, um die tatsächliche Risikolage in unserer Geschäftstätigkeit und unserer Lieferkette zu bewerten („konkrete Risikoanalyse“). Stellen wir hierbei ein konkretes Risiko fest, ergreifen wir unverzüglich Maßnahmen.

Die bisher durchgeführten Risikoanalysen zu unserem eigenen Geschäftsbereich und zu unserer Lieferkette haben ergeben, dass die Menschenrechts- und Umweltrisiken insgesamt gering sind. Es gibt einige Bereiche, in denen die abstrakte Risikoanalyse auf ein höheres Risikoniveau in der gesamten Dienstleistungsbranche hinweist. Unter Berücksichtigung der von Accenture ergriffenen Präventionsmaßnahmen erweist sich das tatsächliche Risiko in unserem eigenen Geschäftsbereich sowie in unserer Lieferkette aber als relativ gering. Die Risiken und die diesbezüglich ergriffenen Maßnahmen werden im Nachgang beschrieben.

Wir werden weiterhin kontinuierlich prüfen, welche Verbesserungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten bestehen, um den sich ändernden Umständen und der Entwicklung unseres Unternehmens, einschließlich unserer Sorgfaltspflichten gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, gerecht zu werden.

Analyse der Menschenrechtsrisiken in unserem eigenen Geschäftsbereich in Deutschland

Die abstrakte Risikoanalyse der Dienstleistungsbranche in Deutschland hat gezeigt, dass das allgemeine Menschenrechtsrisiko gering ist. Allerdings besteht ein erhöhtes Risiko im Zusammenhang mit langen Arbeitszeiten, die zu emotionalen und psychischen Herausforderungen für Arbeitnehmer:innen führen können. Aufgrund der in unserem Unternehmen ergriffenen Präventionsmaßnahmen (siehe unten) sehen wir dies jedoch nicht als signifikantes Risiko für Accenture in Deutschland.

Aktivitäten zur Minderung der Risiken in unserem eigenen Geschäftsbereich

Unsere Mitarbeitenden und Teams haben sich eine global vernetzte Arbeitsweise zu eigen gemacht. Da die meisten unserer Mitarbeitenden in Deutschland projektbezogen arbeiten, kann die Arbeitsbelastung im Projektverlauf je nach Meilensteinen und Projektleistungen variieren.

In diesem Zusammenhang und weil die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden für uns oberste Priorität hat, haben wir mehrere Präventionsmaßnahmen ergriffen, um die mentale Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu fördern und zu erhalten:

- Accenture Deutschland verfügt über ein umfassendes Verfahren zur Nachverfolgung von geleisteten Überstunden. Sofern Überstunden anfallen, unterstützt die Personalabteilung die Ausarbeitung von Plänen zum Abbau von Überstunden und anderen geeigneten Maßnahmen.
- Accenture Deutschland verfügt über ein bewährtes System zur Unterstützung des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden. Dazu gehören regelmäßige Stressbewältigungstrainings sowie unser Employee Assistance Program (EAP), das einfachen und effizienten Zugang zu professioneller Hilfe, wie z. B. psychologischer Beratung, bietet sowie weitere Initiativen, die auf das Wohlbefinden abzielen, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden sicherzustellen.
- Wir legen großen Wert auf eine Arbeitsplatzkultur, in der sich unsere Mitarbeitenden verbunden und zugehörig fühlen. Dafür haben wir Leitlinien für ein ausgewogenes Verhältnis von Flexibilität und persönlicher Anwesenheit formuliert.

Zusätzlich zu den oben genannten lokalen Maßnahmen hat Accenture auch global einen starken Fokus auf emotionale Gesundheit und persönliches Wohlbefinden:

- Wir sind bestrebt, ein entsprechendes Umfeld, die nötigen Hilfsmittel, Programme und Praktiken für die emotionale Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden bereitzustellen.
- Unsere enge Zusammenarbeit mit Thrive Global, einer Plattform zur Verhaltensänderung, die wissenschaftlich fundierte Lösungen zur Reduktion von Stress und zur Steigerung von Wohlbefinden und Produktivität anbietet, ermöglicht es uns, maßgeschneiderte Programme anzubieten, die unseren Mitarbeitenden dabei helfen, ein Gefühl der Zugehörigkeit und Bestimmung zu entwickeln.

- Durch unser „Mental Health Ally“-Netzwerk sind rund 23.000 unserer Mitarbeitenden in der Lage, Kolleg:innen, die mit mentalen Herausforderungen konfrontiert sind, zu unterstützen. Wir bieten Schulungen an, welche unseren Mitarbeitenden bei folgenden Themen helfen: wie man Anzeichen bei Kolleg:innen erkennt, die Hilfe benötigen; wie man Gespräche über emotionale Gesundheit führt; welche Schritte zu unternehmen sind, um jemanden in Not zu unterstützen.
- Darüber hinaus bieten wir über ein zentrales Online-Tool unseren Mitarbeitenden eine Reihe verschiedener Angebote im Bereich mentaler Gesundheit und persönlichem Wohlbefinden an, darunter Thrive Global, Calm, Wysa, Rethink-Care, das „Mental Health Ally“-Netzwerk und unser Employee Assistance Program (EAP).

Ergänzende Risikoanalyse in unserem eigenen Geschäftsbereich in Deutschland

Obwohl unsere abstrakte Analyse keine weiteren Risiken im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ergab, haben wir im Geschäftsjahr 2024 eine zusätzliche konkrete Risikoanalyse durchgeführt. Dabei haben wir Verbesserungspotenziale in unseren Arbeitssicherheitsschulungen identifiziert und setzen diese aktuell um.

Analyse der Menschenrechtsrisiken in unserem eigenen Geschäftsbereich außerhalb Deutschlands

Unser Vorgehen ist weltweit einheitlich. Die Zusammenarbeit über unser globales Netzwerk ist grundlegend dafür, dass wir auf verantwortungsvolle Weise Innovationen vorantreiben und unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit erhält Accenture Deutschland Dienstleistungen von anderen Gesellschaften der globalen Accenture-Gruppe.

Alle Gesellschaften der Accenture-Gruppe sind zur Einhaltung unserer Grundwerte, unseres Code of Business Ethics (COBE) und unserer globalen Richtlinien verpflichtet. Wir führen regelmäßig risikobezogene Analysen zu Menschenrechts- und Umweltrisiken durch und ergreifen konsequent entsprechend geeignete Maßnahmen, sofern diesbezüglich Bedenken bestehen. Wie oben dargelegt, werden unsere globalen Maßnahmen unternehmensweit umgesetzt und bei Bedarf durch standortspezifische Maßnahmen ergänzt.

Umweltrisiken in unserem eigenen Geschäftsbereich

Accenture Deutschland bietet in erster Linie professionelle Dienstleistungen an. Die Risikoanalyse unserer Geschäftstätigkeit aus Umweltsicht zeigt, dass sowohl die abstrakten als auch die konkreten Risiken gering sind. Accenture hält alle für unsere Geschäftstätigkeit geltenden Umweltgesetze ein.

Risikoanalyse unserer Lieferkette

Aufgrund unserer weltweiten Geschäftstätigkeit und deren Vielfalt konzentrieren wir uns bei der Überprüfung unserer Lieferkette auf die Bereiche, in denen wir am meisten bewirken können und die ein erhöhtes Risiko darstellen oder sich in Regionen mit einem erhöhten Risiko befinden. Uns ist bewusst, wie wichtig es ist, mögliche Risiken für Rechteinhaber:innen zu ermitteln. Wir überprüfen kontinuierlich unsere menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten, passen diese bei Bedarf an und integrieren sie in unsere Risikomanagementsysteme und Verfahren zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, zum Beispiel dem LkSG, sowie in unsere Lieferkette.

Unser gesamtes Menschenrechtsrisikoprofil in Bezug auf unsere Lieferant:innen bewerten wir jährlich unter Berücksichtigung mehrerer Faktoren, u. a. des geografischen Standorts und der Branche unserer Lieferant:innen. Die Risikodaten auf Länderebene ermöglichen es uns außerdem, das Potenzial für konkrete menschenrechts- und umweltbezogene Risiken auf Länderbasis zu bewerten und auf dieser Grundlage entsprechende Sorgfalts-, Präventions- und Abhilfemaßnahmen in die Lieferkette einzuführen.

In Anbetracht der Art unserer Geschäftstätigkeit und unserer Lieferketten sowie der bisher durchgeführten Risikobewertungen sind wir der Ansicht, dass das Risiko von Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen sowie umweltbezogenen Risiken in unseren Lieferketten gering ist.

Der Sustainable Procurement Hub („Hub“) ermöglicht es uns, die Leistungen unserer Lieferant:innen in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte, Integration und Vielfalt der Lieferant:innen sowie Ethik und Compliance zu bewerten und nachzuverfolgen. Darüber hinaus haben wir Initiativen zum Betriebsmodell und zum Änderungsmanagement eingeführt, um den Hub in unseren Beschaffungsprozessen zu unterstützen. Der Hub ist nun in mehr als 50 Ländern (einschließlich Deutschland) in Betrieb und wird mit neuen Funktionen und Verbesserungen weiter ausgebaut. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir begonnen, generative KI zu verwenden, um die Effizienz bei der Überprüfung der Verhaltensstandards für Lieferanten, die wir von unseren Lieferant:innen erhalten, zu steigern. Der Hub spielt auch eine wesentliche Rolle bei der Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten in der Lieferkette einschließlich des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

Accenture bewertet Lieferant:innen und die Risiken in der Lieferkette jährlich im Rahmen einer Nachhaltigkeitsbewertung, die Teil unseres Sustainable Procurement Hub ist und den Prozess zur Erfassung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Daten (auch in Bezug auf die Menschenrechte) vereinheitlicht und gleichzeitig die Benutzerfreundlichkeit verbessert. Die Daten werden zentralisiert erfasst, wodurch ein nachhaltiger Einkauf ermöglicht und Transparenz gefördert wird. Weltweit haben wir im Geschäftsjahr 2024 den Hub zur Durchführung von etwa 6.000 Nachhaltigkeitsbewertungen genutzt, um die ESG-Leistung unserer Lieferant:innen effektiver zu erfassen und zu bewerten. Darüber hinaus können wir mithilfe der Nachhaltigkeitsbewertung feststellen, welche Menschenrechts- und Umweltprobleme in unserer Lieferkette am wahrscheinlichsten auftreten, und ihnen proaktiv Priorität einräumen und sie angehen.

Unabhängig davon arbeiten wir mit einem spezialisierten globalen Unternehmen zusammen, um sowohl ein Risikoniveau als auch ein kontinuierliches Monitoring zu erhalten, welches unsere Lieferant:innen anhand von sechs Schlüsselkriterien bewertet: Kinderarbeit, angemessener Lohn, Zwangsarbeit, Wanderarbeiter, moderne Sklaverei und Menschenhandel. Sollte es glaubwürdige Anhaltspunkte für die Beteiligung von Lieferant:innen an diesen Kriterien geben, wird Accenture benachrichtigt.

Präventionsmaßnahmen in unserer Lieferkette

Wir bieten unserem globalen Accenture-Procurement-Team fortlaufend Schulungen zum Thema Menschenrechte an. Die Schulungen betreffen unsere Mitarbeitenden in lokalen sowie relevante Mitglieder unserer globalen Procurement-Teams, die für den Einkauf und die Auftragsvergabe an Accenture-Lieferant:innen zuständig sind.

In unserem Bemühen um einen verantwortungsbewussten Einkauf arbeiten wir über einschlägige Netzwerke kontinuierlich mit unseren Branchenkolleg:innen und Kunden zusammen, um nachhaltige Verfahren einzuführen, und verbessern fortlaufend unsere Verfahren zum Management von Lieferant:innen und Auftragnehmer:innen. Wir fördern eine verantwortungsvolle Einkaufskultur, indem wir uns für nachhaltigere und integrativere Lieferketten innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens einsetzen.

Um das Bewusstsein für die positiven Auswirkungen des Einkaufs auf die Nachhaltigkeit weiter zu fördern, hat sich Accenture mit dem Sustainable Procurement Pledge (SPP) zusammengeschlossen. Das SPP ist eine globale, gemeinnützige Gemeinschaft von Einkaufsexperten, die sich zum Ziel gesetzt haben, Nachhaltigkeit in ihre tägliche Arbeit einzubinden. SPP stellt Einkaufsfachleuten die erforderlichen Kenntnisse, Tools und Vorgehensweisen zur Verfügung. Accenture unterstützt SPP und nimmt an Führungs- und Beratungsgremien teil.

Beschwerdeverfahren

Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, Lieferant:innen und Subunternehmer:innen dazu, ethische und rechtliche Bedenken mitzuteilen, einschließlich potenzieller Menschenrechts- und Umweltprobleme, und bieten eine Reihe von sicheren Kanälen an, um dies vertraulich und, soweit gesetzlich zulässig, anonym zu tun. Dabei tolerieren wir keinerlei Vergeltungsmaßnahmen.

Wie in unserer Richtlinie [„Speaking up and Zero Tolerance for Retaliation“](#) dargelegt (die wir öffentlich zugänglich gemacht haben, um die Transparenz zu erhöhen), bieten wir unseren Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten, ethische oder rechtliche Hinweise zu melden – über unsere Führungskräfte, über Mitarbeitende der Personal- oder Rechtsabteilung oder anonym über unsere [Accenture Business Ethics Helpline](#). Sofern von Mitarbeitenden Hinweise gemeldet werden, teilen wir ihnen mit, was sie zu erwarten haben. Zusätzlich stellen wir Mitarbeitenden unserer Lieferant:innen ein Verfahren bereit, das es ihnen ermöglicht, rechtliche oder ethische Bedenken vorzubringen, auch in Hinblick auf Sklaverei und Menschenhandel. Mitarbeitende von Accenture-Lieferant:innen können rechtliche und ethische Bedenken über die Accenture Business Ethics Helpline melden (anonym, sofern dies nach lokalem Recht zulässig ist).

Wir nehmen alle gemeldeten Hinweise ernst, einschließlich Vorwürfen von Vergeltungsmaßnahmen und bestätigen den Eingang des Hinweises innerhalb von 5 Werktagen an die meldende Person. Wir gehen 100 % aller Hinweise, die der Personalabteilung, der Rechtsabteilung oder der Accenture Business Ethics Helpline gemeldet werden, nach und sind bestrebt, den Sachverhalt auf professionelle, systematische, überlegte und faire Weise zu klären. Sobald wir die Untersuchung abgeschlossen haben, legen wir angemessene Maßnahmen fest und setzen diese fair und konsequent auf globaler Basis um – unabhängig von Dienstalter, Position oder Beitrag für Accenture.

Unabhängig davon, ob es sich um ein internes oder externes Anliegen handelt, nehmen wir alle gemeldeten Hinweise ernst und behandeln diese streng vertraulich. Wir nehmen jede Person, die in gutem Glauben Bedenken hinsichtlich eines Menschenrechtsproblems vorbringt oder uns oder einer Strafverfolgungsbehörde Hilfe leistet, indem sie Informationen zur Lösung des gemeldeten Problems zur Verfügung stellt, in Schutz.

Um die freie Meinungsäußerung zu fördern, ist erhöhte Transparenz – von der Meldung eines Hinweises bis zu den ergriffenen Maßnahmen – ein wichtiger Bestandteil. Unsere [Business Ethics Helpline](#) unterstützt diese erhöhte Transparenz. Sie informiert Mitarbeitende, Lieferant:innen und sonstige Dritte darüber,

- wie man einen Hinweis meldet,
- wie man Unterstützung findet, nachdem ein Hinweis gemeldet wurde,
- wie das Untersuchungsverfahren abläuft,
- wie wir Mitarbeitende, die einen Hinweis gemeldet haben, in Schutz nehmen, und
- dass wir keinerlei Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die Bedenken geäußert haben, tolerieren.

Jede Person mit ethischen, menschenrechtlichen oder ökologischen Bedenken in Bezug auf die Lieferketten oder Organisation von Accenture kann sich telefonisch oder online an die Helpline wenden:

- Anrufer:innen aus Deutschland sollten die Nummer 0800 1822587 wählen, Anrufer:innen aus anderen Ländern finden die entsprechende Nummer [hier](#). Die Helpline ist 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche erreichbar.
- Onlineanfragen können über die Website der [Accenture Business Ethics Helpline](#) gestellt werden.
- Alle Anfragen werden von einem unabhängigen Team vertraulich und, soweit gesetzlich zulässig, anonym bearbeitet.

Dokumentation und Berichterstattung

Rechenschaftspflicht und Transparenz haben für Accenture Priorität und sind Teil der Grundlage für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Mitarbeitenden, Aktionär:innen, Geschäftspartner:innen und Gesellschaften.

Accenture Deutschland wird ihr Engagement für Transparenz und Rechenschaftspflicht auch in Zukunft fortsetzen und weiterhin ihren Pflichten aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz nachkommen und alle Unterlagen mindestens sieben Jahre lang aufbewahren.

Die jährliche Berichterstattung über diese Verpflichtungen erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und wird dem BAFA mitgeteilt sowie auf unserer [Website](#) veröffentlicht.



Christina Raab

Market Unit Lead Accenture ASG



Karl Rathgeb

Menschenrechtsbeauftragter
Accenture Deutschland

Über Accenture

Accenture ist ein führendes globales Unternehmen für professionelle Dienstleistungen, das die weltweit führenden Unternehmen beim Aufbau ihres digitalen Kerns, bei der Optimierung ihres operativen Geschäfts, der Beschleunigung ihres Umsatzwachstums und der Verbesserung von Dienstleistungen unterstützt. Hierbei schaffen wir schnellen und großen Mehrwert. Accenture ist ein talent- und innovationsorientiertes Unternehmen mit rund 774.000 Mitarbeitenden, welches Dienstleistungen für Kunden in mehr als 120 Ländern erbringt. Technologie steht heute im Mittelpunkt des Wandels und wir gehören zu den weltweit führenden Unternehmen, die diesen Wandel vorantreiben. Dabei können wir auf starke Beziehungen zu anderen Unternehmen in unserem Umfeld zurückgreifen. Wir kombinieren unsere technologische Stärke und unsere führende Kompetenz in den Bereichen Cloud, Daten und künstliche Intelligenz (KI) mit herausragender Branchenerfahrung, funktionaler Expertise und globaler Lieferfähigkeit. Unser breites Spektrum an Dienstleistungen, Lösungen und Ressourcen in den Bereichen Strategy & Consulting, Technology, Operations, Industry X und Song, zusammen mit unserer Kultur des gemeinsamen Erfolgs und unserer Selbstverpflichtung zur Schaffung eines 360°-Mehrwertes, ermöglicht es uns, neue, vertrauensvolle und dauerhafte Beziehungen mit unseren Kunden aufzubauen. Wir messen unseren Erfolg anhand des 360°-Mehrwerts, den wir generieren – für uns, unsere Kunden, Aktionär:innen, Geschäftspartner:innen und Gesellschaften.

Besuchen Sie uns unter www.accenture.de.